

DAS SYMPHONISCHE PALAIS

Sonntag, 12. September, 11 Uhr, Palais Wittgenstein
 Sonntag, 19. September, 11 Uhr, Palais Wittgenstein

Konzerte mit Mitgliedern der Düsseldorfer Symphoniker

Sonntag, 12. September, 11 Uhr: Vom (Un-)Perfekten

Dragos Manza (Violone), Catherine Ribes (Violine),
 Christian Atanasiu (Viola), Doo-Min Kim (Violoncello)

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 10 Es-Dur
 Maurice Ravel: Streichquartett F-Dur
 George Enescu: Streichquartett Nr. 2 G-Dur

Insgesamt elf Streichquartette skizzierte der rumänische Komponist George Enescu, vollendete aber nur wenige und im Falle seiner Nr. 2 erst nach 30 Jahren. Sein Anspruch war mathematischer Natur: Nachdem er das Liedgut seiner Heimat sezieren hatte, setzte er es in allen nur möglichen Varianten neu zusammen.

Sonntag, 19. September, 11 Uhr: Neue Wege

Eduard Bayer (Violine), Hyunmi Kim-Bayer (Violine),
 Augusta Romaskeviciute-Cruz (Viola), Gilad Kaplansky
 (Violoncello)

Joseph Haydn: Streichquartett Nr. 2 C-Dur
 Anton Webern: Langsamer Satz für Streichquartett
 Alexander Zemlinsky: Streichquartett Nr. 2

Mit Anton Weberns »Langsamen Satz« knirscht es im Klassik-Getriebe. Auf der Grenze von Romantik und Moderne lässt der Wiener Komponist 1905 ein Stück entstehen, das hinterfragt, was gewesen ist, aber auch auslotet, was kurz bevorsteht – als vollkommener Ausdruck der innersten Welt.

Eine Veranstaltungsreihe des Heinrich-Heine-Instituts.

KRIWET – EIN DICHTER AUS DÜSSELDORF

Sonntag, 12. September 2021 bis Sonntag, 9. Januar 2022
 Heinrich-Heine-Institut



© Bettina Brach (2017)

Ferdinand Kriwet (1942–2018) wurde in den 1960er und 1970er Jahren als Multimedia-Künstler weltbekannt. Seinen Durchbruch in der Kunstwelt erlebte er mit seinen »Rund-scheiben«. Oft wird jedoch übersehen, dass Kriwet sich immer als Schriftsteller verstand – seine Arbeiten wollte er gelesen wissen. Das Heinrich-Heine-Institut stellt daher den Dichter Kriwet und seine Düsseldorfer Jahre in den Fokus. Neben zahlreichen visuell-poetischen Werken präsentiert die Ausstellung Archivalien aus dem Nachlass, Media-Installationen sowie Beispiele aus Kriwets umfangreichem Hörspielwerk.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit der LWL-Literaturkommission und dem Museum für Westfälische Literatur – Kulturgut Haus Nottbeck. Gefördert von der Kunststiftung NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



VERNISSAGE UND KURATOR*INNENFÜHRUNG

Sonntag, 12. September 2021; Donnerstag, 16. September 2021



Ferdinand Kriwet: Button 11, 1967 © Ferdinand Kriwet / Courtesy Galerie BQ

Vernissage der Ausstellung

»Kriwet – Ein Dichter aus Düsseldorf«
 Sonntag, 12. September 2021, 15 Uhr, Palais Wittgenstein

Programm:
 Grußwort von Bettina Brach, Nachlass Ferdinand Kriwet, Bremen
 Einführung durch die Kurator*innen Dr. Enno Stahl und Nora Schön M.A.
 Hörtext: Auszug aus Ferdinand Kriwet »Radioball« (1974/75)

Kuratorinnenführung

»Visueller Poet Kriwet«
 Donnerstag, 16. September 2021, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut
 Mit: Nora Schön M.A.

»UM ZU ERLEBEN, WAS GESCHICHTE IST, MUSS MAN JUDE SEIN«. DIE DEUTSCH-JÜDISCHE SCHRIFTSTELLERIN JENNY ALONI

Dialogische Lesung mit dem Literaturwissenschaftler Walter Gödden und dem Schauspieler Carsten Bender
 Dienstag, 28. September, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut



© Universitätsarchiv Paderborn

Die in Paderborn geborene jüdische Autorin Jenny Aloni gilt als »bedeutendste deutschsprachige Schriftstellerin ihrer Generation in Israel« und zählt zu den wichtigsten deutschen Exilautorinnen überhaupt. Aloni verfasste Gedichte, Erzählungen und Romane und führte fast lebenslang ein Tagebuch.

Die Lesung der Texte Jenny Alonis erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Universitätsarchivs Paderborn, wo sich der Nachlass Jenny Alonis befindet.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts, GLOSTER und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf. Gefördert von der LWL-Kulturstiftung.



AUGUST 2021

Sonntag 08.08.	»Die Stadt Düsseldorf ist sehr schön ...« Stadtrundgang »Auf Heines Spuren ...« 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Kosten: 3 EUR
Mittwoch 11.08.	»Wo bist du, o Möpschen?« Familienrallye für Klein und Groß 10 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Für Kinder von 6 bis 10 Jahren (mit bis zu zwei erwachsenen Begleitpersonen) Kosten: 3 EUR
Sonntag 22.08.	Finissage »Paris, die schöne Zauberstadt« Lesung mit Nils Minkmar 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Im Anschluss an die Lesung findet eine Führung mit der Kuratorin Gaby Köster statt. Eintritt frei
Sonntag 29.08.	Heine-Preis 2020 Verleihung an Dr. Rachel Salamander 11 Uhr, Düsseldorfer Schauspielhaus Geschlossene Veranstaltung

LIEBE HEINE-FREUNDINNEN
 UND HEINE-FREUNDE,

wir freuen uns, Ihnen wieder Präsenzveranstaltungen im Heinrich-Heine-Institut und im Palais Wittgenstein anzubieten. Bitte melden Sie sich – wenn nicht anders angegeben – stets verbindlich unter anmeldungen-hhi@duesseldorf.de oder unter 0211.89-95571 an.

Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen der aktuellen Corona-Schutzverordnung. Weitere Informationen finden Sie unter: www.corona.duesseldorf.de

Mit besten Grüßen aus dem Heinrich-Heine-Institut

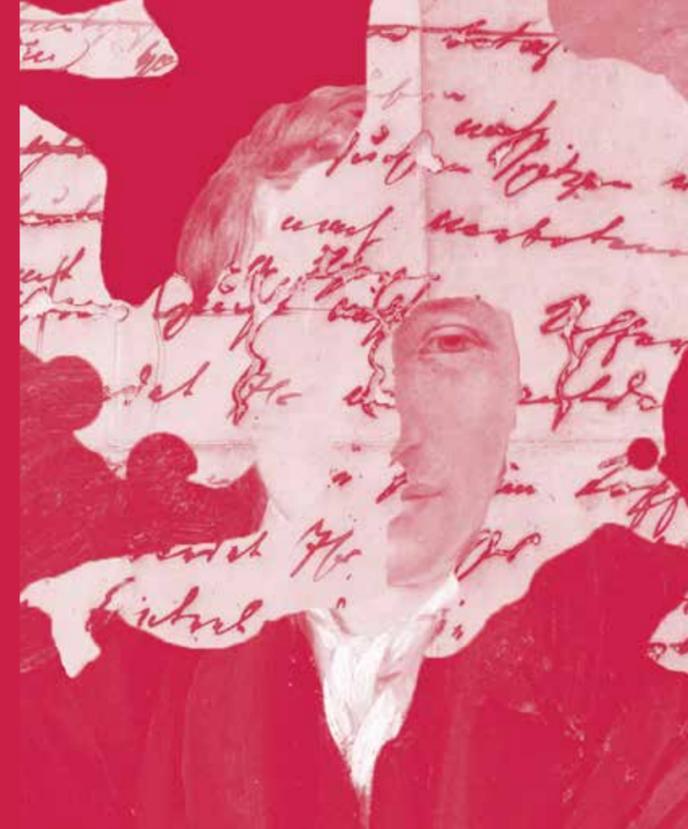
Dr. Sabine Brenner-Wilczek (Direktorin)
 Maren Winterfeld M.A. (Programm)

SEPTEMBER 2021

Sonntag 05.09.	Internationale Gitarrenmatineen Düsseldorf mit Peter Finger 11 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 8 Euro (ermäßigt 4,50 Euro)
Sonntag 12.09.	Das Symphonische Palais I 11 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 8 Euro (ermäßigt 4,50 Euro)
Sonntag 12.09.	»Kriwet – Ein Dichter aus Düsseldorf« Vernissage zur Ausstellung 15 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt frei
Donnerstag 16.09.	»Visueller Poet Kriwet« Kuratorinnenführung mit: Nora Schön, M.A. 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt frei
Sonntag 19.09.	Das Symphonische Palais II 11 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 8 Euro (ermäßigt 4,50 Euro)
Dienstag 28.09.	»Um zu erleben, was Geschichte ist, muss man Jude sein«. Die deutsch-jüdische Schriftstellerin Jenny Aloni Dialogische Lesung 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 6 Euro (ermäßigt 3 Euro)

ROMANTIK UND REVOLUTION – DER PODCAST DES HEINE-INSTITUTS
 »ICH WERFE MEINEN TRAURING IN DEN RHEIN«

Eine neue Folge unseres Podcasts ist online. Dr. Sabine Brenner-Wilczek, Direktorin des Heinrich-Heine-Instituts, spricht mit dem Musikkabarettisten Timm Beckmann über Robert Schumann, dessen Todestag sich am 29. Juli zum 165. Mal jährt. Rezitation: Julia Goldberg und Joscha Baltha als Clara und Robert Schumann
 Podcast: romantikundrevolution.podigee.io
 Eine Produktion des Heinrich-Heine-Instituts in Kooperation mit der Robert-Schumann-Gesellschaft.



Heinrich-Heine-Institut
 ARCHIV | BIBLIOTHEK | MUSEUM

AUGUST &
 SEPTEMBER
 2021

Düsseldorf
 Nähe trifft Freiheit



»DIE STADT DÜSSELDORF IST SEHR SCHÖN ...«

Stadtrundgang »Auf Heines Spuren ...«
 Sonntag, 8. August, 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut



© Stefanie Pürschner / Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

Heinrich-Heine-Denkmal von Bert Gerresheim

Bei einem Spaziergang durch die Düsseldorfer Altstadt werden die Orte der Kindheit und Jugend des berühmten Dichters Heinrich Heine besucht. Neben dem Geburtshaus auf der Bolker Straße führt der Rundgang zum Haus des Onkels und zu Heines alter Schule. Auch die Reiterstatue von Jan Wellem steht in einer besonderen Verbindung zu Heine. Unterhaltsame Anekdoten und Zitate aus der Feder des Dichters und Schriftstellers ergänzen den abwechslungsreichen Spaziergang.

Stadtrundgang: Lea Bredemeier M.A. und Sophia Rohan M.A.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

»WO BIST DU, O MÖPSCHEN?«

Familienrallye für Klein und Groß
 Mittwoch, 11. August, 10 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Bei einer spannenden Familienrallye durch die Düsseldorfer Altstadt gilt es, Heinrich Heines entlaufenen Mops wiederzufinden. Die Suche führt an Orten aus Heines Kindheit und Jugend vorbei, hinter denen sich die eine oder andere lustige Geschichte über den Dichter verbirgt. Auf den Spuren des Hündchens müssen knifflige Rätsel und verzwickte Fragen gelöst werden. Führen die versteckten Hinweise am Ende zu Heines Mops? Dann wartet auf alle Helferinnen und Helfer eine kleine Belohnung.

Familienrallye: Lea Bredemeier M.A. und Sophia Rohan M.A.

Eine Veranstaltung der Heinrich-Heine-Gesellschaft und des Heinrich-Heine-Instituts.



HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT E.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
 Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
 c/o Heinrich-Heine-Institut
 Bilker Straße 12-14, 40213 Düsseldorf
 www.heinrich-heine-gesellschaft.de



Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft:



Finissage »Paris, die schöne Zauberstadt«

Lesung mit Nils Minkmar
 Sonntag, 22. August, 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut



© Helmut Fricke

Zum Abschluss der Sonderausstellung »Paris, die schöne Zauberstadt« liest der deutsch-französische Journalist und Autor Nils Minkmar aus seinem Buch »Das geheime Frankreich«, in dem er unterhaltsam und scharfsinnig die moderne französische Gesellschaft analysiert. Minkmar, der beim einflussreichen französischen Soziologen Pierre Bourdieu in Paris studiert hat, schreibt unter anderem für den »Spiegel«.



Centre Pompidou, MNAM-CCI, Dist. RMN-Grand Palais @Bertrand Prevost

Im Anschluss an die Lesung findet eine Führung mit der Kuratorin Gaby Köster statt.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

HEINE-PREIS 2020

Verleihung an Dr. Rachel Salamander
 Sonntag, 29. August, 11 Uhr, Düsseldorfer Schauspielhaus
 Großes Haus, Gustaf-Gründgens-Platz 1



© Claus Schunk/Süddeutsche Zeitung

Dr. Rachel Salamander wird mit dem Heine-Preis 2020 der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet.

In der Begründung der Jury hieß es im Juli 2020:

»
Die Literaturwissenschaftlerin und Publizistin hat couragiert maßgeblich zum Wiederaufbau des jüdischen intellektuellen Lebens nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland beigetragen. Als Unternehmerin holte sie mit ihren Literaturhandlungen all die jüdischen Autorinnen und Autoren, deren Bücher einst verbrannt worden waren, in den Kanon deutscher Literatur zurück. In Zeitungen und Zeitschriften diskutiert sie öffentlichkeitswirksam über die Bedeutung von Literatur und setzt sich ganz im Sinne Heinrich Heines für Völkerverständigung und gegen Antisemitismus ein.
 «

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Preis an Heines 223. Geburtstag, dem 13. Dezember 2020, leider nicht verliehen werden. Inzwischen ist geplant, dass Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller die Ehrung am 29. August im Düsseldorfer Schauspielhaus vornehmen wird. Die Laudatio auf Dr. Rachel Salamander hält Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Pandemiebedingt kann der Festakt zunächst nur als geschlossene Veranstaltung durchgeführt werden. Falls ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung stehen wird, können sich Interessierte unter 0211.89-955 88 oder heike.moritz@duesseldorf.de vormerken lassen.

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Düsseldorf.



© Pollert

INTERNATIONALE GITARRENMATINEEN
 DÜSSELDORF MIT PETER FINGER

Sonntag, 5. September, 11 Uhr, Palais Wittgenstein

Musikalisch ist Peter Finger etwas gelungen, was es dieser Tage nur selten zu bestaunen gibt: die perfekte Harmonie von Virtuosität, Musikalität und Komposition. Sein musikalischer Kosmos ist grenzenlos, zeugt von profundem Kenntnis der Musikgeschichte wie des Kontemporären. So wird der aufmerksame Zuhörer immer wieder auf die Klangsprache Debussys, Ravels oder Strawinskys stoßen – und sich im gleichen Atemzug vielleicht in rockigen Gefilden wiederfinden, verführt zu »Saitensprüngen« in die weite Welt des Jazz. Oder er bestaunt Fingers fast orchestrales, manchmal atemberaubend experimentelles Geflecht aus Rhythmus, Harmonik und Melodie. Wohl bemerkt: All dies verschmilzt organisch miteinander, steht nicht bloß beziehungslos nebeneinander. Deshalb ist Peter Fingers Musik stets sinnlicher Hochgenuss fern jeder intellektueller Gedankenkühle. Anspruchsvoll und anregend zugleich. Im Rahmen der Internationalen Gitarrenmatineen Düsseldorf ist Peter Finger nun zu Gast im Palais Wittgenstein.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

Heinrich-Heine-Institut
 Bilker Straße 12-14
 40213 Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
 Heinrich-Heine-Institut

Telefon: 0211.89-95571/-92902
 Fax: 0211.89-29044
 E-Mail: anmeldungen-hhi@duesseldorf.de
 Website: www.duesseldorf.de/heineinstitut

Öffnungszeiten

Museum: Di.–So.: 11–17 Uhr, Sa.: 13–17 Uhr,
 Voranmeldung erforderlich unter: 0211.89-95571
 Bibliothek: Mo.–Fr.: 9–17 Uhr, nach Voranmeldung
 Archiv: Mo.–Fr.: 9–17 Uhr, nach Voranmeldung

Tickets

pro Person: 4 EUR (ermäßigt: 2 EUR)
 Gruppen: 2 EUR pro Person (mindestens 10 Personen)
 Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren
 haben freien Eintritt; Sonntags freier Eintritt

Anfahrt

Bus: SB50, 780, 782, 785
 Haltestelle: Benrather Straße
 726 Haltestelle: Carlsplatz
 U-Bahn: U71, U72, U73, U83
 Haltestelle: Benrather Straße
 Parkmöglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt über Rheinufertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)

Herausgegeben von der Landeshauptstadt Düsseldorf
 Der Oberbürgermeister

Direktorin Heinrich-Heine-Institut: Dr. Sabine Brenner-Wilczek
 Programm: Maren Winterfeld M.A., Gestaltung: Tanja Müller M.A.